

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 17. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Mai 2021)

zum Thema:

**Kienbergpark und „Gärten der Welt“ (II)**

und **Antwort** vom 31. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Juni 2021)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27586**  
**vom 17. Mai 2021**  
**über Kienbergpark und „Gärten der Welt“ (II)**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Grün Berlin GmbH und das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf (zu Frage 8) um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort entsprechend gekennzeichnet wiedergegeben.

Frage 1:

Welchen aktuellen Planungsstand hat die Realisierung des Baus einer Multifunktionshalle auf dem Gelände der „Gärten der Welt“?

Antwort zu 1:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Das Projekt Multifunktionseinrichtung wird derzeit infolge nicht vorhandener Finanzierungsabsicherung nicht weiterbearbeitet.“

Frage 2:

Welches Konzept wird aktuell verfolgt und wie sieht dieses aus?

Antwort zu 2:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:

„Sofern sich die Frage auf die Reduzierung von Parksuchverkehren im anliegenden Wohngebiet bezieht werden temporär Stellplätze auf der Fläche der ehemaligen

Blumenhalle errichtet; darüber hinaus stehen Stellplätze direkt am Besucherzentrum zukünftig zur Verfügung.“

Frage 3:

Ist nach wie vor vorgesehen, dass u.a. auch kostenpflichtige Stellplätze für Besucher:innen der „Gärten der Welt“ vorgehalten werden, um die umliegenden Wohngebiete vom Parksuchverkehr zu entlasten?

Antwort zu 3:

Die Grün Berlin GmbH hat hierzu mitgeteilt:  
„Derzeit sind keine Parkplätze kostenpflichtig.“

Frage 4:

Welche Stellen waren und sind in die Abstimmung des Konzepts involviert? Welche Stelle ist federführend?

Antwort zu 4:

In die Abstimmung des Konzeptes waren die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (federführend) sowie das Stadtplanungsamt in Marzahn-Hellersdorf einbezogen.

Frage 5:

Welche Gründe werden für die jahrelange Verzögerung des Baus im Einzelnen angeführt?

Antwort zu 5:

Noch immer fehlt die vollständige Finanzierungsabsicherung für das Projekt im Landeshaushalt. Die anvisierte GRW-Förderung ist u. a. hinsichtlich der Förderkriterien nicht kompatibel mit der Realisierung der im Rahmen des Konzepts der Multifunktionshalle vorgesehenen Stellplätze für Busse und PKW.

Frage 6:

Liegt mittlerweile ein realisierungsfähiges und förderungswürdiges Konzept vor?

Antwort zu 6:

Es liegt ein realisierungsfähiges, aber kein förderfähiges Konzept vor.

Frage 7:

Wann wird der Bau der Multifunktionshalle beginnen können? Bis wann wird die Halle fertiggestellt werden können?

Antwort zu 7:

Ohne eine gesicherte Finanzierung kann mit dem Bau nicht begonnen werden.

Frage 8:

Wie viele Kontrollen fanden durch das Ordnungsamt Marzahn-Hellersdorf seit 2017 im Wohngebiet Landsberger Tor im Jahr statt? Wie viele Verstöße gegen die für die im Wohngebiet notwendige Ausnahmegenehmigung für das dauerhafte Parken wurden dabei im Jahr festgestellt?

Antwort zu 8:

Das Bezirksamt Marzahn-Hellerstorf hat hierzu mitgeteilt:

„Während der Internationalen Gartenausstellung 2017 in den Gärten der Welt fanden im Wohngebiet Landsberger Tor ständig Kontrollen statt, im Anschluss daran nur im Rahmen der allgemeinen Verkehrskontrollen; Statistiken darüber und über festgestellte Verstöße wurden nicht geführt.“

Berlin, den 31.05.2021

In Vertretung

Stefan Tidow  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz